

Lehrpfad durch das Wiebachtal



Eine Wanderung der anderen Art erlebten die Teilnehmer des Ausfluges der **IG Wiebachtal** am vergangenen Sonntag. Die Strecke wurde als **kulturhistorischer** und **naturkundlicher** Lehrpfad organisiert. **BM-FOTO: NICO HERTGEN**

RADEVORMWALD (wos) Ein prasselndes Feuer, „Original Wiebachtaler“ Bärlauchbrot und eine Bratwurst – darauf konnten sich die etwa 40 Wanderer freuen, die nach ihrer circa zweieinhalbstündigen Wanderung am letzten Sonntag in die „Feldermanns Hütte“ einkehrten. Der Ausflug gehörte zum Treffen der IG Wiebachtal und fand in diesem Jahr zum dritten Mal statt.

„Am Anfang des Jahres haben wir eine Wanderung im Winter gemacht, die zweite war im Juni und die heutige haben wir in zwei Gruppen aufgeteilt“, erklärte **Sabine Fuchs**, die Vorsitzende der IG Wiebachtal. Daher gab es eine naturkundliche und eine kulturhistorische Wanderung. „Bei dieser lernen die Wanderer etwas über die Eisengewinnung und kommen an einem Haferkasten vorbei“, sagte Fuchs. Geleitet hat sie Revierförster **Bernhard Priggel**. Diese Art von Wande-

rung habe es 2012 zum ersten Mal gegeben. „Das Wiebachtal bietet ganz unterschiedliche Aspekte und es sind trotz des Wetters viele gekommen“, berichtete Fuchs. Beim anschließenden Entspannen in der Hütte waren alle Wanderer gleichermaßen begeistert. „Ich habe die kulturhistorische Wanderung mitgemacht und es war sehr informativ“, sagte **Ulrich Haldenwang**. Dieser Ansicht war auch **Marija Klacik**: „Es war sehr schön, man hat sehr viel erfahren, das Wetter war egal.“ Sie betonte, auf jeden Fall noch mal dabei sein zu wollen. Eine Wiederholung dieser Wanderungen im nächsten Jahr ist nur eine von mehreren Aktionen der IG Wiebachtal. „In diesem September machen wir noch eine Aufräumaktion im Wiebachtal, bei der wir den angesammelten Müll entfernen wollen“, sagte Sabine Fuchs. Im nächsten Jahr seien dann noch weitere

große Aktionen in Planung. „Im März wird es die Aktion ‚Kinderwald‘ geben“, berichtete sie. Dabei wird eine Kyrillfläche im Wiebachtal von Kindern im Alter von neun bis 14 Jahren gemeinsam aufgeforstet.

„Wir haben viele Gespräche geführt, um dies zu ermöglichen. Den Kindern machen solche Aktionen immer viel Spaß, denn sie können den Baum, den sie selbst gepflanzt haben, einmal in 50 Jahren sehen.“ Auch ihre Produktpalette will die IG Wiebachtal noch erweitern. „Unser Wiebachtaler Brot hat sich sehr gut verkauft und wir haben die Zeit, in der es angeboten wird, sogar noch verlängert“, sagte Fuchs. Da am Sonntag jedoch der letzte Tag war, dieses Brot zu probieren, stehen nun Überlegungen für die Weihnachtszeit an. Hauptziel der IG Wiebachtal sei jedoch nach wie vor der Kauf des Wiebachtals.